

Die Niedersächsische Landesbeauftragte für
Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, MdL,
die Landeskoordinierungsstelle für Griffbereit
und Rucksack KiTa laden ein:

Dienstag, 15.12.2020
10:00 – 12:00 Uhr

„NAH AN DEN FAMILIEN – WIE KANN DAS GELINGEN?“

Digitaler Fachaustausch zu den Familien- und Sprachbildungsprogrammen Griffbereit und Rucksack KiTa



Niedersachsen

PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Die Programme

Griffbereit und Rucksack KiTa

DIE PROGRAMME

 PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Gefördert durch:

 Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Griffbereit



Rucksack
Kita



Rucksack
Schule



Griffbereit und Rucksack sind vom *Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen* entwickelte Bildungsprogramme. Sie werden bundesweit koordiniert und verbreitet durch die *LaKI (Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren NRW)*.

DIE PROGRAMME



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Griffberei

Eltern-Kind-Gruppen
Kinder zwischen 1 und 3
Jahren mit ihren Eltern

Angeleitet von
Elternbegleiter*innen

Feste Gruppe über ein
Jahr

Sprache und Spiel, in 24
Sprachen

Familienzentren, MGH,
Familien-Bildungsstätten,
Stadtteileinrichtungen
u.a.

Rucksack Kita

Eltern-Gruppen
Kinder zwischen 3 und 6
Jahren in einer Kita/FZ

Angeleitet von
Elternbegleiter*innen

Die Elterngruppe trifft
sich ein ganzes
Kindergartenjahr

Material in 15 Sprachen,
Parallelisierung der
Themen in Kita und
Elterngruppe

Rucksack Schule

EFFEKTE

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



GRIFFBEREIT UND RUCKSACK KITA IN NIEDERSACHSEN – LANDESKOORDINIERUNG (LAKO)



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



GRIFFBEREIT UND RUCKSACK KITA IN NIEDERSACHSEN - REICHWEITE

 PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Griffbereit



Rucksack KiTa



Daten aus der bundesweiten Erhebung der Bundestransferstelle der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren NRW (LaKI) zum KiTa Jahr 2019/20



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Fragen zu den Programmen in Niedersachsen:

Britta Kreuzer

LANDESKOORDINATION GRIFFBEREIT UND RUCKSACK KITA

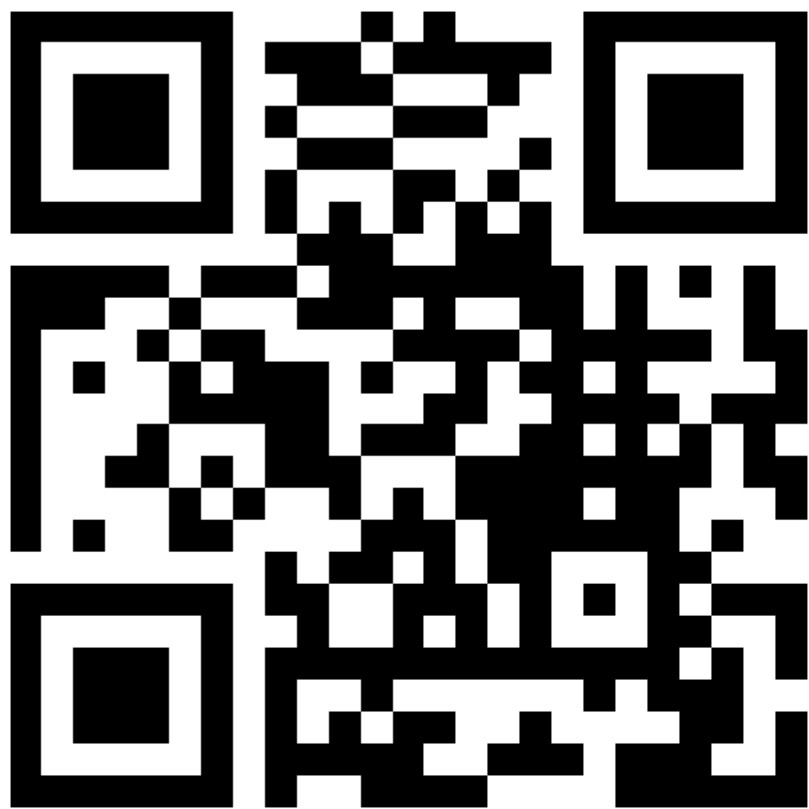
Landesarbeitsgemeinschaft (LAG)

Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Stiftstraße 15, 30159 Hannover

britta.kreuzer@lag-nds.de

www.rucksack.lag-nds.de



Die Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, MdL,
die Landeskoordinierungsstelle für Griffbereit
und Rucksack KiTa laden ein:

Dienstag, 15.12.2020
10:00 – 12:00 Uhr

„NAH AN DEN FAMILIEN – WIE KANN DAS GELINGEN?“
Digitaler Fachaustausch zu den Familien- und Sprachbildungsprogrammen Griffbereit und Rucksack KiTa

 Niedersachsen  PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

The image shows a promotional banner for a digital exchange event. It features a photograph of a smiling woman with a young child on her back. The text provides details about the event, including the date and time, and lists the organizing institutions: the Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe and the Landeskoordinierungsstelle für Griffbereit und Rucksack KiTa. Logos for Niedersachsen and the Praxisnetzwerk für soziale Stadtentwicklung are also present.

**Nah an den Familien –
wie kann das gelingen?
Ihre Ideen, Angebote,
Fragen und Bemerkungen**

Oder: <https://www.menti.com/>

und dann: 64 79 93

FAMILIENFÖRDERUNG

„Damit staatliche Unterstützungsleistungen auch bei den Familien ankommen, braucht es zielgruppengerechte Informationen über Leistungen und Angebote, wie auch konkrete Unterstützung dabei, Leistungen in Anspruch zu nehmen. Hier sind Angebote der Familienbildung und –förderung bedeutsam – insbesondere für Familien, die mit herkömmlichen Informationsangeboten nicht gut erreicht werden. So profitieren insbesondere benachteiligte Familien davon, wenn Eltern und ihre Kinder auf kommunaler Ebene präventiv und damit frühzeitig adressiert werden. Die Landschaft der Familienbildung und –förderung in Deutschland ist in Bewegung. Die Kommunen, die Länder und der Bund haben verschiedene Initiativen und Programme auf den Weg gebracht, um Eltern noch besser in Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen und damit die Chancengleichheit für alle Kinder zu erhöhen.“



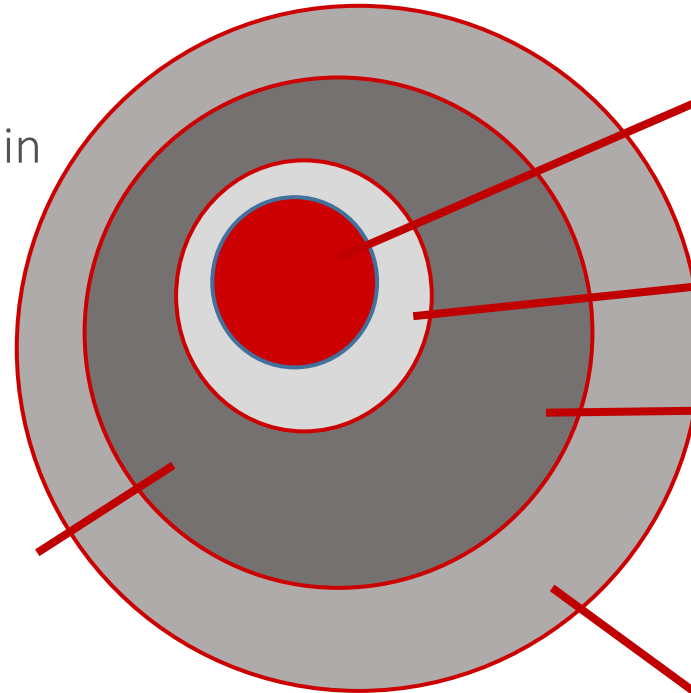
Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Vertreten der Konzepte und/oder Mitarbeit in
landesweiten Netzwerken und Fachkreisen:

- MEN – Migranten-Eltern Netzwerk (amfn)
- LPR - Landespräventionsrat
- LVG – Landesvereinigung Gesundheit
- LJS – Landesstelle Jugendschutz / Elterntalk
- KSB - Kinderschutzbund
- KMN – Kommunale Migranten Netzwerk
- AGJÄ – Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter
- Landesverband EngagementModeration
- „Niedersachsen packt an“
- LSB Landessportbund



Anbindung der Konzepte an **Bundes- / Landesprogramme** und **Förderkulissen**

Kommunal

- Kommunales Bildungsmanagement
- Netzwerke Frühe Hilfen
- Integrationsnetzwerke

Regional

- Bildungsregionen

Landesweit

- „Gut Ankommen“ (MS)
- Transferagentur Niedersachsen
- Sprachförderung Niedersachsen (MK)
- Nifbe „Vielfalt leben und erleben“
- Präventionsketten Niedersachsen (LVG)

Bundesweit

- Bundesprogramm Kita-Einstieg
- Bundesprogramm Elternchance
- BAfzA/BMFSFJ Referat MGH

EFFEKTE

Fachkräfte der Tageseinrichtung **bestärken Eltern von mehrsprachig aufwachsenden Kindern in ihrer Verantwortung für Erhalt und Stärkung der Familiensprachen.**

Wertschätzung der **sprachlichen Herkunft**

Eltern sind wichtige Partner der Sprachbildung

Eltern sollten von Anfang an **viel und variationsreich mit ihren Kindern sprechen** und sie zum Kommunizieren motivieren.

Sie sollten dafür die Sprache(n) wählen, mit denen sie sich vertraut fühlen.

Entwicklung eines vertrauensvollen, ermutigenden Klimas, in dem auch Deutsch als Zweitsprache gut erworben werden kann

Anerkennung von **kultureller und sprachlicher Vielfalt**

Lebenserfahrungen und Erziehungskompetenz der Eltern anerkennen

Die **Erhaltung und weitere Entwicklung der Familiensprache(n)**

Unterstützung und Bereicherung, die Kinder und ihre Familien dafür erhalten

